



Auszug vom Mo, 09.03.09

○ Göttinger Tageblatt
○ Eichsfelder

○ Mündener Allgemeine

„Besser, als viele wahrhaben wollen“

Fragen und Antworten zur Lage

Hann. Mündens als Wirtschaftsstandort

Die verbesserten Investitionsanreize des Landes kommen in einer Zeit, in der die Wirtschaft jeden positiven Impuls braucht. Die globale Wirtschaftskrise beutelt auch den Altkreis Münden. Die Arbeitslosigkeit hat zugenommen, mindestens 800 Beschäftigte sind in Kurzarbeit, mehrere Betriebe haben Verträge über befristete Beschäftigung und Leiharbeit nicht verlängert, besonders in der Automobilzulieferindustrie. Auch Arbeitnehmer in den Kernbelegschaften fürchten, dass aus der Kurzarbeit Entlassungen werden.

Dennoch versuchen Wirtschaftsförderer und Arbeitsmarktexperten im Kreis unverdrossen, ein nicht allzu düsteres Bild von den Aussichten zu zeichnen. Zum einen, weil Wirtschaft sehr viel mit Psychologie zu tun hat. Zum anderen, weil speziell Hann. Münden vergleichsweise gut aufgestellt ist. Sowohl die Zahl der Produktionsbetriebe als auch die Branchenvielfalt sind für eine Kleinstadt außergewöhnlich.

Das lasse sich an einer ganzen Reihe von Zahlen beweisen, sagt Bürgermeister Klaus Burhenne, der auch Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsfördergesellschaft WWS ist. Nicht ohne Grund sei die Arbeitslosenquote hier seit Jahren die niedrigste in Südniedersachsen. Und Detlev

Barth: „Hann. Münden ist besser aufgestellt als viele glauben oder wahrhaben wollen“. Dazu Fragen und Antworten:

? **Wieviele Unternehmen gibt es in Hann. Münden?**

! In der Dreiflüssestadt arbeiten fast 300 gewerbesteuerpflichtige Unternehmen. 25 davon stellen 84 Prozent des Gewerbesteueraufkommens.

? **Wie viele Arbeitsplätze bieten sie?**

! Die Firmen im Stadtgebiet bieten insgesamt 11 000 Arbeitsplätze (bei 25 000 Einwohnern).

? **Ist das ein gutes Verhältnis?**

! Ein außerordentlich gutes. So ist die Zahl der Einpendler höher als die der Auspendler. Sprich: Es kommen mehr Menschen zum Arbeiten nach Hann. Münden, als dass sie die Stadt zu einem Auswärtsjob verlassen – obwohl die Metropolen Kassel und Göttingen und die VW-Stadt Baunatal nicht weit entfernt sind.

? **Wie hoch ist der Exportanteil der Unternehmen?**

! Etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes der Hann. Mündener Unternehmen wird durch Exporte erwirtschaftet.

? **Bei Hann. Münden fallen einem vor allem Autozulieferer und Verpackungsunternehmen ein. Ist diese Struktur nicht einseitig?**

! Diese Branchen sind hier in der Tat sehr stark und damit unverzichtbar. Sie sind aber längst nicht alles: Hann. Münden bietet einen breiten Mix unter anderem aus Verpackungsindustrie und Folienherstellung, Kunststoff- und Gummi-Industrie, Maschinenteknik, industrieller Metallverarbeitung und Pflanzenzucht – Handel, Handwerk und Dienstleistung noch gar nicht mitgerechnet.



Detlev Barth, Wirtschaftsförderung Region Göttingen



Klaus Burhenne, Wirtschaftsförderung WWS Hann. Münden

Land belohnt Investitionen

HANN. MÜNDEN. Das Land Niedersachsen verstärkt in diesem Jahr Investitionsanreize für kleine und mittlere Unternehmen, die zum überwiegenden Teil überregional tätig sind. Das gaben die Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaften Region Göttingen, Detlev Barth, und WWS Hann. Münden, Bürgermeister Klaus Burhenne, bekannt.

Doch auch wer vorwiegend im lokalen Raum neue Arbeitsplätze schafft, geht nicht leer aus. Der Landkreis Göttingen bietet zusammen mit der EU Hilfen aus dem sogenannten KMU-Programm an. Seit es im vergangenen Jahr aufgelegt wurde, hat es sich zu einem wahren Renner entwickelt. Allein für dieses Jahr liegen schon 35 Anträge vor. (asc)

3. LOKALSEITE

l.u.